

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:
pro 4 gespaltene Petit-Zeile
oder deren Raum
25 Pfg.
Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile
20 Pfg.

Erscheint
monatlich zwei Mal.

Alle Korrespondenzen sind an
die Expedition
Berlin SW., Markgrafenstrasse 105
zu richten.

Abonnements-Preis:
pro Quartal
im deutsch. u. österr. Postverb.
M. 1,50;
für Streifbandsendung:
p. Quartal M. 1,75
" Jahr " 6,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Streifbandsendungen sind bei
der
Expedition zu bestellen.

Fachblatt für Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin SW., Markgrafen-Strasse 105.

XIV. Jahrgang.

*

Berlin, den 15. September 1890.

*

No. 18.

Inhalt: Abonnements-Einladung. — Bericht über die dreizehnte auf der Deutschen Seewarte im Winter 1889/90 abgehaltene Konkurrenz-Prüfung von Marine-Chronometern. — Die neue Welt- oder Zonenzeituhr. — Neue Wippenhemmung. — Die Schweizer Uhrenindustrie auf der Pariser Weltausstellung. — Winke zur Abhilfe der am häufigsten vorkommenden Fehler am Cylindergang. III. — Aus der Werkstatt (Verschiebbare Mitnehmerrolle am Zapfenrollstuhl). — Vermischtes. — Briefkasten. — Anzeigen.

Abonnements-Einladung.

Beim Schluss des dritten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, deren Abonnement mit dieser Nummer abläuft, um **Erneuerung desselben vor Ablauf des Monats**, damit in der regelmässigen Zusendung der Zeitung keine Störung eintritt. Im Besonderen machen wir die Herren Post-Abonnenten darauf aufmerksam, dass bei verspätetem Abonnement die Postämter die schon erschienenen Nummern des Quartals **nur auf ausdrückliche Bestellung und gegen einen Zuschlag von 10 Pf. nachliefern.**

Die Zeitung kostet bei freier Zusendung per Streifband innerhalb des Deutsch-Oesterr. Post-Verbandes für das Vierteljahr Mk. 1,75, das halbe Jahr Mk. 3,40 und das ganze Jahr Mk. 6,75 oder Fl. 4,00 öst. Währ. **pränumerando.**

Für das Ausland im Gebiete des Weltpostvereins kostet dieselbe Mk. 7,50 und für Länder ausserhalb desselben Mk. 9,00 jährlich. Einzelne Nummern kosten je 30 Pfennig. Probenummern gratis.

Die Expedition.

Bericht über die dreizehnte auf der Deutschen Seewarte im Winter 1889-90 abgehaltene Konkurrenz-Prüfung von Marine-Chronometern.

An der in Gemässheit der von dem Herrn Chef der Kaiserlichen Admiralität unter dem 2. Dezember 1875 erlassenen Instruktion für die Deutsche Seewarte, innerhalb der Tage vom 6. November 1889 bis 15. April 1890 in der der Leitung der Hamburger Sternwarte unterstellten Abtheilung IV der Seewarte veranstalteten dreizehnten Konkurrenz-Prüfung von Marine-Chronometern hatten sich nachstehende Fabrikanten durch Einlieferung von denselben angefertigter Instrumente betheiligte:

| Fabrikant | Wohnort | Zahl der Chronometer |
|---------------|-------------|----------------------|
| W. Bröcking | Hamburg | 6 |
| W. G. Ehrlich | Bremerhaven | 6 |
| Gebr. Eppner | Berlin | 3 |
| A. Kittel | Altona | 4 |
| J. Schnoor | Kiel | 1 |

Im Ganzen 20 Chronometer.

Bei den eingelieferten Uhren waren alle in dem Konkurrenz-Ausschreiben vom August v. J. enthaltenen Bedingungen bezüglich der Konstruktions-Angaben und Zeichnungen, des letzten Reinigungstermins u. s. w. erfüllt, und ausserdem hatten sämtliche Herren Fabrikanten die schriftliche Erklärung abgegeben, dass diese Instrumente in ihren wesentlichen Theilen in ihren Werkstätten angefertigt seien.

Die Chronometer wurden während der Untersuchungszeit jeden zweiten Tag um 10 Uhr durch den Abtheilungs-Assistenten Herrn Dr. C. Stechert mit den Normaluhren der Sternwarte auf chronographischem Wege verglichen; ausserdem wurde an jedem Dekadentage durch den Observator der Sternwarte Herrn Dr. W. Luther zwischen 10 und

11 Uhr Vormittags eine zweite Vergleichung zur Herstellung einer unabhängigen Kontrolle ausgeführt. Die zur Ermittlung des Standes der Normaluhren nothwendigen Zeitbestimmungen wurden von Herrn Dr. Stechert am Meridian-Kreise der Sternwarte angestellt.

Das Verfahren bei der Prüfung, insbesondere die Anordnung der Temperatur-Intervalle, war analog dem bei den früher auf der Abtheilung IV abgehaltenen Konkurrenz-Prüfungen beobachteten; doch wurden in Gemässheit der von Seiner Excellenz dem Herrn Chef der Kaiserlichen Admiralität bestätigten Beschlüsse der zweiten im Juli 1887 in Hamburg abgehaltenen Chronometer-Konferenz zur Ableitung der für die Güte der Instrumente charakteristischen Zahlen nur die während der zwölf Dekaden von 1889 November 26 bis 1890 März 25 erhaltenen Gänge verwendet.

Während der ersten beiden Dekaden der Prüfungszeit (1889 November 6 bis 26) wurden die Instrumente allmählich bis auf 30° C. erwärmt; während der beiden letzten Dekaden (1890 März 26 bis April 15) wurde die Temperatur langsam von 30° C. bis auf Zimmertemperatur vermindert. Unter Fortfall dieser äussersten hier nicht weiter berücksichtigten Dekaden ergab sich das folgende vollständig symmetrische Temperaturschema:

| Dekade | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
|---------------|-----|-----|-----|-----|-----|----|----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Temperatur C. | 30° | 25° | 20° | 15° | 10° | 5° | 5° | 10° | 15° | 20° | 25° | 30° |

Da der Winter der Prüfung bei den niedrigen Temperaturen ziemlich günstig war, konnten letztere fast vollkommen erreicht werden. Die niedrigste überhaupt beobachtete mittlere Tagestemperatur betrug 4,0°, die höchste 30,1°. Die Schwankungen innerhalb der einzelnen Dekaden blieben ausserordentlich gering, und es konnten, mit Ausnahme der beiden 5°-Dekaden, die beabsichtigten Mitteltemperaturen vollständig genau hergestellt werden.

Die aus den Vergleichungen mit den Normaluhren resultirenden